

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 16. Donnerstag den 19. Januar 1865.

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Christian Busch zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 7. Februar 1865 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 10. Januar 1865. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

275 Fuchß.

## Bekanntmachung.

Freitag den 3. Februar l. Js., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Wittve der Erben des Johann Philipp Menge s dahier folgende Immobilien, als

- |           |               |  |  |
|-----------|---------------|--|--|
| Erbh. No. | Rth. Sch. Cl. |  | a) Ein zweistöckiges Wohnhaus, 50' lang 38' tief,    |
| 5661      | — 12          |  | b) ein zweistöckiges Hintergebäude, 66' lg. 17' tf., |
|           |               |  | c) ein zweistöckiger Seitenbau, 33' lg. 13' tf. und  |
|           |               |  | d) Hofraum, belegen in der Mauergrasse zwischen      |
|           |               |  | Wilhelmine Magdeburg und Adolph Stein.               |

- |                     |      |      |     |   |
|---------------------|------|------|-----|---|
| No. der<br>Zumesßg. | Rth. | Sch. | Cl. | Beschreibung  |
| 481                 | 90   | 30   | —   | Acker "Diebswies" 1r Gew. zwischen Zimmermeister<br>Seulberger und Georg Daniel Christmann, gibt<br>45 kr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 80                  | 44   | 56   | —   | desgl. vor Heiligenborn 3r Gew., zwischen Philipp<br>Eckel und Phil. Köhl, und  |
| 337                 | 49   | 8    | —   | desgl. Heiligenstoc, zw. Philipp Reinhard Herz und<br>Johann Christ. Blum, gibt 27 kr. 2 hl. Zehnt-<br>annuität                 |

im hiesigen Rathhause freiwillig öffentlich versteigern.  
Wiesbaden, den 3. Januar 1865. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
271 Westerburg.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. Februar l. Js. Nachmittags 3 Uhr lassen die Eheleute Johann Lambert und Christiane geb. Moog von Wiesbaden nachbeschriebene Grundstücke, als:

- |                     |               |      |      |     |  |
|---------------------|---------------|------|------|-----|--|
| Nr. d.<br>Erbh. No. | Flächengehalt | Rth. | Sch. | Cl. | Beschreibung   |
| 5193                | — 64          | 88   | 2    | —   | Acker ober dem Krschbaum zw. Heinrich Martin<br>Purl und Jacob Stuber, gibt 35 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> kr. Zehnt-<br>annuität; |

- |      |      |    |   |   |   |
|------|------|----|---|---|---|
| 5194 | — 20 | 37 | 2 | — | Acker in der Philipswiese zw. Herzogl. Domäne<br>und August Dierle; |
|------|------|----|---|---|---|

Nr. d. Stab.	Flächengehalt Mg. Rth. Sch. St.-Cl.				
5198	1 54 89	3	Acker in der Weinrebe zw. Friedrich und Heinrich Kimmel und Wilhelm Pfeffer, gibt 34 1/2 fr. Zehntannuität, mit 23 Bäumen;		
5199	— 89 26	3	Acker in der Wellritz zw. Friedr. Willh. Kimmel und Gottfried Bürger, gibt 30 3/4 fr. Zehntannuität;		
5200	— 69 21	2	Acker am Kirschbaum zw. Gottfried Bürger und Heinrich Meyer, gibt 37 1/2 fr. Zehnt- und 2 fl. 57 fr. Gültannuität;		
5201	— 59 46	3	Acker hinter dem neuen Kirchhof zw. Heinrich Thon und Wilhelm Ries, mit 14 Bäumen, gibt 13 fr. Zehntannuität;		
—	88 49	—	Acker „Hinter Heiligenborn“ 2r Gewann zw. der Domäne und Phil. Daniel Herber, gibt 38 1/2 fr. Zehnt- und 5 1/2 fr. Gültannuität;		
—	16 97	—	Acker „Bleidenstädterweg“ 4r Gewann zw. Conrad Merte und Johann Kappes, gibt 3 3/4 fr. Zehntannuität;		
—	— 73 50	—	Acker „Azelberg“ 6r Gewann zw. Georg Ludwig Schweighuth und Marie Josephe Schmidt, mit 17 Bäumen, gibt 15 1/4 fr. Zehnt- und 24 1/2 fr. Gültannuität;		
—	1 11 2	—	Acker „Azelberg“ 6r Gewann zw. Marie Josephe Schmidt und Conrad Heus, mit 22 Bäumen, gibt 24 1/4 fr. Zehnt- und 25 1/2 fr. Gültannuität		

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.  
 Wiesbaden, den 14. Januar 1865. Herzogl. Landoberschultheiserei.  
 271 Westerburg.

### Bekanntmachung.

Die Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden liegen von heute an während 8 Tagen auf dem hiesigen Rathhause zu Jedermanns Einsicht offen und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.  
 Wiesbaden, den 17. Januar 1865. Der Bürgermeister.  
 Fischer.

### Bekanntmachung.

Freitag den 20. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen H. Lieutenants Carl Genth von hier verschiedene Gegenstände, als Bücher, meist wissenschaftlichen Inhaltes, Werkzeug, Kleidungsstücke u. s. w. in dem Rathhause dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Wiesbaden, den 13. Januar 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
 935 Coulin.

### Schulgeld.

Diejenigen Eltern, welche das Schulgeld für ein Semester in 2 Raten zahlen, werden hiermit aufgefordert, die am 16. d. Mts. fällige 2. Hälfte dieses Geldes für laufendes Wintersemester nun einzuzahlen.  
 Maurer, Stadtrechner.

Ein neuer Wiener Patent-Auszichtisch, sowie ein sehr schöner Schreibsecretär und ein Spiegelschrank (alles von Nußholz) billigt zu verkaufen Mauergasse 1, Parterre. 1126

## Notizen.

Heute Donnerstag den 19. Januar, Morgens 10 Uhr:  
Holzversteigerung im Dogheimer Gemeindewald Weisenberg. (S. Tgbl. 14.)

Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung einer Parthe alter Zeitungen und Tagblätter, in hiesigem Rath-  
hause. (S. Tgbl. 15.)

Nachmittags 3 Uhr:  
Werkholzversteigerung des Hrn. H. Burt, auf seiner Wiese an der Bleichstraße.  
(S. Tgbl. 15.)

Hofraathversteigerung des Hrn. Th. Schuhmacher, auf hiesigem Rathhause.  
(S. Tgbl. 15.)

## Geschäfts-Eröffnung.

Wir zeigen hierdurch an, daß **Jesaias Hirsch Bär**, der Chemann der unterzeichneten Wittwe und der Vater der Witunterzeichneten am 8. l. Mts. mit Tod abgegangen ist. Damit hat unsere Betheiligung an dem von ihm unter der Firma **Hirsch Bär Söhne** mit dem Herrn **Bär Hirsch Bär** gemeinschaftlich betriebenen Geschäfte aufgehört. Unter dem Hentigen haben wir daher hier in Wiesbaden ein Geschäft in Rohhäuten und Rauchwaaren unter der Firma

### J. H. Bär Wittwe & Söhne

gegründet.

Indem wir uns erlauben, die Freunde des Verbliebenen hiervon mit dem Bemerkten, daß der mitunterzeichnete **Hermann Bär** die Gesellschaft zu vertreten hat, ergebenst zu benachrichtigen, bitten wir zugleich, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auf uns übertragen zu wollen und werden wir zu jeder Zeit dasselbe zu rechtfertigen suchen. Mit Hochachtung zeichnen

**J. H. Bär Wittwe geb. Katz.**

**Hermann Bär.**

**Fanny Bär.**

Wiesbaden, den 12. Januar 1865.

Abnahme-Local im Wahr'schen Hof, Kirchgasse.

887

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Hentigen hier ein **Commissions- und Agenturen-Geschäft** etablirt habe. Alle dahin einschlagende Aufträge werden prompt und billigt besorgt.

Mein Bureau befindet sich **Mauritiusplatz 3, 2 Etiegen hoch.**

Privat-Wohnung **Steingasse 29.**

Wiesbaden, den 17. Januar 1865.

**W. Mulot.**

1123

## Georg Dix, Seiler,

Spiegelgasse 6,

empfiehlt **Sanf und Flachs, Garn** (Handgespinnst), sowie fein **Leinwandlager** in schöner Hausmacher-Waare zu billigen und festen Preisen. 123

## Glas- und Porzellanhandlung

von **Willh. Hofmann**, Michelsberg 2, ist zu haben das so beliebte **schwarze und feuerfeste Geschirr.** 1015

Ellenbogengasse 6 ist ein **Wasserkarren** nebst Faß zu verkaufen. 957

**Zur Nachricht.**  
**Café de Paris, Burgstrasse 8.**

Dem vielseitig an mich gestellten Wunsche meiner geehrten Gäste nachkommend, werde ich von heute Abend 6 Uhr an vorzügliches Mainzer Bier (von J. D. Moriz) im Glas zu 6 fr. in Zapf nehmen und bitte ich ergebenst um recht zahlreichen Besuch.

Wiesbaden, den 18. Januar 1865.

**Fr. Franke.** 1092

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen ein neues französisches

**Billard**

errichtet habe und lade deshalb alle Freunde desselben h'stlichst ein. Auch verabreiche ich dabei ein vorzügliches Glas Wuth'sches Bier zu 4 fr., sowie vorzügliche rote und weiße Weine, erstere von 24—36 fr. und höher per Schoppen, letztere von 12—36 fr. und höher.

Zu recht zahlreichem Besuche lade ich ergebenst ein

**C. Petri, Café Doré, Taunusstraße 26.** 1091

**Hôtel Lehmann,**

Mühlgasse 3.

**Ausgezeichnetes Moriz'sches Bier,**  
per Glas 5 fr. 1127

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Wirthschaft Faulbrunnenstraße 1 eröffnet habe, und empfehle gutes Bier, Wein und vorzügliches Aepfelwein.

242

**Heinrich Kappes.**

**Heute Abend von 6 Uhr an**  
**Nassauer Export-Bier im Glas**

bei **Louis Giess, Restaurateur.**

828

**Im Schützenhof**

wird Mittagessen für 13, 15, 18 und 24 fr. verabreicht. Auch wird jeden Morgen Wiesbadener Actien-Bier für 4 fr. frisch angestekt von

**C. Miltz.** 743

**Frische Bratbückinge**

sind eingetroffen bei

**Joh. Adrian, Michelsberg 6.** 1125

Vorrätzig in der

**L. Schellenberg'schen**  
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27:  
**Verloofungs- & Aktienkalender**  
1865.

**Mainz.**

Frische geräucherte Gansleber, Perigord-Trüffel-Würste,  
feinste Qualität, in diversen Größen empfiehlt

**Fr. Klein**, Hof-Restaurateur,  
„zum rothen Haus“ am Theater.

1128

**Gewässerter Stockfisch und Laberdan**

1125

bei **Joh. Adrian**, Wicheleberg 6.

Petroleum 10 fr., Rüböl 14 fr., Lampenöl 15 fr., Salatöl  
20 fr., Spiritus 18 fr. per Schoppen, prima Suppenudeln, gelbe  
weiße, breite, schmale, per Pfd. 10 fr., Macaroni per Pfd. 20 fr., sowie  
sonstige Colonialwaaren zu billigstem Preis.

**J. Haub**, Eck der Häfner- u. Mühlgasse. 894

**Süsse vollsaftige Messina-Apfelsinen**

sehr billig bei

**Chr. Nibel Wittwe**, 1089

**Mch. Philippi, Kirchgasse 22,**

empfeht als sehr billig und von bester Qualität:

Petroleum, feinst weiß und best raffinirt, per Schoppen 10 fr.,

Lampenöl, alt abgelagert, per Schoppen 15 fr.,

Stearinlichter, von Wänzing & Comp. per Paket 23 u. 25 fr.,  
per Pfd. 4 fr.,

Türkische Pflaumen, sehr große süße Frucht, per Pfd. 11 fr.,

Bamberger Zwetschen, süß und gut, per Pfd. 8 fr.,

Mirabellen, Apfelschnitzen per Pfd. 15 fr.,

Schweineschmalz per Pfd. 24 fr.,

Schmelzbutter per Pfd. 34 fr.,

Java-Kaffee, per Pfd. 34, 35, 36, 37, 38, 39 und 40 fr.,

Braun Java von ganz vorzügl. Qual. 40 fr.,

Colonial-Melis per Pfd. 18 1/2 fr. im Brod,

Bestes Apfelgelée per Pfd. 14 fr.,

Süßkraut per Pfd. 7 fr.,

Schramm'sche Glanzstärke per Pfd. 16 fr. und in 1/1 u. 1/2 Pfd.

Feinstes Vorschußmehl per Kumpi 50 fr. 29

**Dachsenfleisch 1. Qual. 15 fr.**

1011

bei **G. Kanmann**, Steingasse 26.

Erste Qualität

**Kalbfleisch das Pfund 10 fr.**

1088

bei **Wiegger Hirsch**, Wieggergasse 27.

# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem Heutigen an hiesigem Plage, in einem meiner Häuser Kirchgasse 15 b eine

## Colonialwaaren- und Delikatesse-Handlung nebst Tabak- & Cigarren-Geschäft

errichtet habe.

Durch preiswürdige Waare, sowie durch reelle und prompte Bedienung, werde das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu wahren wissen. Auf Verlangen stehen Muster nebst Preiscurant zu Ihren Diensten.

Wiesbaden, den 16. Januar 1865.

Hochachtungsvoll

1007

**Johann Peter Hebingen**

## Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen  
Putz- und Modeartikel zu herabgesetzten Preisen.

**L. Drey**, untere Webergasse 23.

Die neuesten Muster in

## Tapeten & Bordüren

sind in großer Auswahl bereits angekommen und empfehle solche zur geneigten Abnahme. — Meine Preise und Bedingungen sind dieselben, wie bei auswärtigen Lieferanten.

**Carl Jäger**, Goldgasse 21, Minderhöhle.

Waldwoll-Liqueure zur Stärkung des Magens,  
Waldwoll-Bonbons gegen Husten u. Heiserkeit,  
Waldwoll-Leibbinden, Jacken, Hosen, Oel und  
Watten, Flanelle ic. gegen Sicht u. Rheumatismus

empfiehlt **Joseph Wolf**,

Gäß der Langgasse No. 1

Hunderte von Zeugnissen bestätigen die wohlthätigen Wirkungen. 1124

Die durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bekannte

## wasserdichte Lederschmiere

von **Wilh. Menche** ist wieder vorräthig und zwar von heute an außer dem feitherigen Verkaufsorte bei **Wittwe Flohr**, Geisbergstraße, auch bei Herrn Lederhändler **Stritter**, Kirchgasse, zu haben. 161

Ein Haus in der Stadt und ein Landhaus werden zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter B. K. in der Exped. d. Bl. 1131

Feine Äpfel von 6 bis 10 fr. pr. Kumpf zu verkaufen Leberberg 4 b. 19914

# Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit zur bevorstehenden Verbrauchszeit mein wohlaffortirtes **Leinen- und Gebildwaaren-Lager** nebst allen in das Leinen- und Manufacturwaaren-fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen zu empfehlen und verbinde damit die Anzeige, daß das **Commissionslager der Herzogl. Strafanstalten** **Diez und Eberbach** in allen Sorten rohen, gebleichten und gefärbten Hausmacherleinen, Gebilde, Halbleinen und Baumwollstoffe aller Art auf das Neueste assortirt, und der Preis-Courant pro 1865 bei mir eingetroffen ist.

**J. M. Baum,**

Neugasse 7.

## Eine grosse Partie Portemonnaies

zu 6, 12, 18, 24, 30, 36, 42 fr. und 1 fl.

**Cigarrenetuis und Cigarrenspitzen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen sind zu verkaufen

20266

26 alte Colomade 26.

Eine Parthie Resten **Kleiderstoffe**, farirt und einfarbig, werden sehr billig verkauft bei

**Joseph Wolf,**

Edl der Langgasse No. 1.

## Holzwaaren,

als: Zuber, Bütteln, Eimer, Brennen, hölzerne Küchengeräthe, Schieber, Schaufeln, Wannen, Fruchtmaß, Krähnen, Schiebklaffen, Schachteln, Holzschuhe, Tafeln, Griffel, Mörbel, Mäusefallen, Käfige, Stuhlrohr 2c.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereten empfiehlt

**Louis Krempel,** Langgasse 6. 740

## Sargmagazin Nerostraße 34. 737

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz,** Gelbgießer, Edl der Schachtstraße und des Röttterbergs. 735

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

736

**J. Manzotti,** Metzgergasse 14.

Ein 2-rädriges Karrnchen wird Friedrichstraße 4 zu kaufen gesucht. 1132

# Erklärung.

Um niederträchtigen Verläumdungen und falschen Gerüchten zu entgegenen, welche dahin gehen, als bezwecke unser Weggehen von Wiesbaden eine Reise nach Amerika, erklären wir hiermit, daß wir zwar von Wiesbaden weggehen, indessen weder nach Amerika, noch an sonst einen Ort in's Ausland überziehen, vielmehr daß wir in unserem Heimathsort **Dehrn** bei Limburg a. d. Lahn das von uns seither in Wiesbaden betriebene Geschäft nach wie vor fortbetreiben und also auch von hier dorthin überziehen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1865.

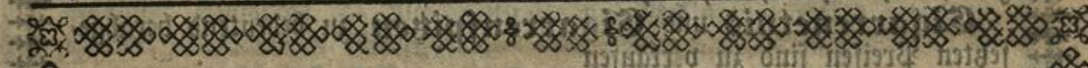
**Philipp Jenck Eheleute.**

## Möbilverkauf.

Wohnungsveränderung halber sind alle Sorten Möbel, namentlich Betten zu verkauf. n. Leberberg 2. 1134

Ein kräftiges **Poni-Pferd**, fein geritten und zugeritten, ist zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 25. 1101

Ein gut erhaltenes **Thor**, fertig beschlagen, ist im **Colnischen Hof** zu verkaufen. 1002



Im Ornamentenfache geübte

## Zeichner

finden Beschäftigung im **Casapparat- und Guß-Werk Mainz.** 1135



Meinen seitherigen Herrn Schüler zur Nachricht, daß der Unterricht in der kaufmännischen doppelten wie einfachen **Buchführung** nach wie vor gegeben wird.

Auch übernehme ich wie seither die Einrichtung und Führung von Geschäfts-Büchern. **W. Mulo.** 1123

## Dankagung.

Berwandten und Bekannten, welche unseren nun in Gott ruhenden Vater und Schwiegervater, Portier **Jakob Nummiller**, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir den tiefgefühltesten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.** 1136

(Hierbei eine Beilage)

# Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 16) 19. Januar 1865.

## Neues Casino.

Samstag den 21. Januar, Abends 7 1/2 Uhr.

## BALL

im großen Saale der älteren Casino-Gesellschaft (Friedrichstraße 16). Nur für einzuführende Fremde werden Eintrittskarten ausgefertigt. Die Anmeldungen hierzu sind von heute an jeden Abend im Gesellschaftslokale (nach 6 Uhr) zu machen. Die Direction. 240

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Schützenhofsäle.

23

## Abendunterhaltung der Landwirthe.

Samstag den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, findet im Saale des Gastwirths Louis Kimmel eine Abendunterhaltung statt, wozu Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß außer der circulirenden Liste noch eine andere zum Einzeichnen im Lokale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse, offen liegt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1865.

Das Comite. 376

## Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß dem Herrn Joseph Berberich hieselbst eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, welcher ebenso wie der Unterzeichnete die Vermittelung von Versicherungen für diese Gesellschaft besorgen wird. 1137

Wiesbaden, 18. Januar 1865.

Wilhelm Auer, Hauptagent.

## Curetablissement & Pension „Beau-Site.“

Russ. Dampf-Bäder, warme Süßwasser- und Kiefernadel-Bäder Samstags und Sonntags. 207

## Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle.

Bei der am 28. d. stattfindenden General-Versammlung kommt noch zur Verhandlung ein Antrag auf Abänderung der §§. 8, 9, 16, 17 und 18 der Statuten. Der Vorsitzende des Gesellschafts-Vorstandes:

Wiesbaden, 16. Januar 1865.

Dr. C. Braun.

Der Director:

1138

H. Kruthoffer.

# Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein.

Hierdurch attestire ich, daß der mir von Herrn F. A. Wald in Berlin zur Prüfung übergebene „Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein“ durch die Vorzüglichkeit und Vortrefflichkeit sowohl seines Geschmacks, wie seiner Wirkung, **unstreitig** einem **allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen hat.** Der Arzt ist oft in Verlegenheit, welchen Wein er Convalescenten (Genehenden) aus schwerer Krankheit (Typhus, Nervenfieber, Cholera, Schwächekrankheiten etc.) darreichen soll, der allen Anforderungen, den Magen zu stärken, den Appetit zu vermehren, die Kräfte zu heben etc. etc. sicher entspricht.

Der Wald'sche Malaga-Gesundheits- und Stärkungswein, eine treffliche Vereinigung von bestem Malaga, Ungar u. s. w. über stärkende Kräuter, gewährt alle erwünschten Wirkungen und gestattet, da auch der Preis nicht höher ist, als für jeden andern guten Wein, selbst den minder Bemittelten dessen Gebrauch.

Sein diätetischer Gebrauch dürfte für **ältere Leute** ohne schlagflüssige Constitution eine **lebenverjüngende Kraft** äußern, auch **jüngere Personen, bleichsüchtige Mädchen** und **Jünglinge** werden in dem richtigen diätetischen Gebrauch dieses Gesundheitsweins eine **neubelebende, Fräftigende, Blut- und Nervenleiden harmonisch gestaltende Wirkung** erfahren.

Es ist demnach die Idee des Wald'schen Gesundheitsweins eine überaus glückliche und sehr dankenswerth anzuerkennende, da durch dieselbe ohne große Kosten vielen Bedürfnissen und Anforderungen entsprochen werden kann.

Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. D., 23. Septbr. 1864.

(L. S.) **Dr. Ed. Wilh. Possner**, pract. Arzt,  
Director des Heil- u. Pflege-Instituts für Nerven- u. Krampf-  
Kranke zu Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. D., früher Leib-  
arzt Ihrer Königl. Hoheit der Princess Friedrich v. Preußen.  
Niederlage bei **A. Victor**, Wiesbaden, Geisbergstraße 9. 260

## Geschäfts-Empfehlung.

Bei bevorstehender Saison empfehle ich mich meinen geehrten Gönnern und Freunden zur prompten Besorgung aller in das **Tapezirer-Geschäft** einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung billiger Bedienung.

Bestellungen werden in meiner Wohnung, Heidenberg No. 5, und bei Herrn Kaufmann A. Schramm, Langgasse 14, entgegengenommen.

891 **Carl Gallade sen.**, Tapezirer.

## Zinnsand

in Originaltonnen bei

**J. K. Lembach** in Diebrich. 110

Heidenberg 5 werden Herde, Kessel und Dosen gesetzt und ausgepust. Für guten Zug des Feuers wird Garantie geleistet. Auch ist daselbst ein 4 Fuß langes **Hobelbänkchen** nebst Werkzeug billig zu verkaufen. 119

Ein **Haus** in guter Lage ist unter günstigen Bedingungen wegen Wohnortsveränderung billig zu verkaufen. Näheres Exped. 1140

**Ruhrkohlen bester Qualität,**  
sowie 1/4, 1/2, 3/4 Klasten und klein gemachtes Buchen Scheitholz sind  
fortwährend zu haben. **F. C. Nathan,** Michelsberg 3. 1149

**Möbel- u. Spiegellager**

17 Kirchgasse 17.

**C. Leyendecker.**

**Zu verkaufen**

ein eisernes Schild mit Aufschrift „Cigaren und Tabak“ auf beiden Seiten.  
Wo, sagt die Expedition. 1141

**Modellir- und Zeichnenunterricht.**

Einige Schüler können noch an dem Unterricht für den Mittwoch und  
Sonntag Theil nehmen. **Zunker,** Bildhauer, Heidenberg 1. 892

**Pumpen** in allen Größen sind vorräthig und werden angefertigt. Emser-  
straße 10 bei **H. Fausel.** 1142

Ein fast noch neues Bildhauerbänkchen nebst Werkzeug und einige  
**Käfige** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 1020

Abreise halber sind alle Arten **feine Möbel** unter der Hand zu ver-  
kaufen. Die Exped. sagt wo. 1024

Eine noch fast neue **Badeneinrichtung** ist zu verkaufen. Näheres in  
der Expedition. 669

**Mahagoni-Möbel,** noch neu, ein noch wenig gespielter Flügel wer-  
den Abreise halber billig abgegeben. Wo, sagt die Expedition. 832

Römerberg 7 sind 2 gute **Ziegen** zu verkaufen. 1143

Römerberg 23 ist ein **fettes Schwein** zu verkaufen. 1144

Coursmäßig werden mehrere Stück **Spielactien** zu kaufen gesucht. Bei  
wem, sagt die Exped. 1145

Nerostraße 30 sind zu verkaufen: eine zweischläfige **Bettstelle,** eine **Kinder-  
bettstelle,** eine **Seegras-Matratze** mit Keil und eine kleine **Com-  
mode.** 1146

Eine noch fast neue **Commode** ist billig zu verkaufen gr. Burgstr. 15. 1147

Nerostraße 30 ist **Senf** und **Grummet** zu verkaufen. 1148

Eine Grube **Dung,** 20–25 Karrn, zu verkaufen Heidenberg 33. 1102

**Schillerplatz 2** ist ein **wachsamer Kettenhund**  
billig abzugeben. 1019

Nerugasse 20 ist **Gespül** abzugeben. 1149

**Getragene Herren- und Damenkleider** werden  
zu höchst möglichen Preisen angekauft bei  
**A. Harzheim, Goldgasse 21.** 651

Getragene **Herrnkleider** kauft fortwährend **S. Löwenberg,** Nerostraße 33. 970

Ein anständiger **Mann** wünscht das **Retouchiren** der **Photographien** gründ-  
lich zu erlernen. Adressen erbeten unter **A. B. 6.** 1033

Ein anständiges **Mädchen** sucht ein einfach möblirtes **Zimmer** mit **Ofen** zu  
mieten. Näh. in der Exped. 1150

Eine stille Familie ohne Kinder sucht auf 1 April in Jahresmiete eine anständige Wohnung von 3-4 Zimmern in südlicher Lage nebst Keller, Küche und weiterem Zubehör. Gefällige Offerten mit Angabe des Mietpreises werden bis zum Dienstag den 24. d. M. unter Lit. M. erbeten an die Expedition d. Bl. 1037

Zugelassen ein junger Hund, weiß mit schwarzbraunen Ohren und Abzeichen. Abzuholen Rheinstraße 5 im 2. Stock. 1108

Gefunden ganz in der Nähe des Nonnenhofs ein goldener Ring. Das Nähere im Nonnenhof. 1151

Ein Bisam-Velzkragen ist am 7. d. M. beim Ausgange aus dem Theater verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Lehrstraße 1b. 1152

## Verloren am 16.

ein Gürtel von schwarzem Glanzleder mit silberner Schnalle von der höhern Tochterstraße in der Louisenstraße bis Wilhelmstraße 13. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1110

Ein orientlich s Mädchen von ungefähr, welches im Schreiben etwas bewandert ist und zugleich das Kochen erlernen will, wird gesucht. Näheres in der Restauration von C. Christmann. 1112

Roderstraße 43 empfiehlt sich ein Mädchen im Kleidermachen und Maschinennähen. 1153

Steingasse 10 sucht ein Mädchen Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 1154

Es kann ein Hund in gute Pflege genommen werden. Näh. Exped. 1155

## Stellen-Gesuche.

Es wird ein gewandtes Küchenmädchen und Hausmädchen auf gleich gesucht. Näheres Taunusstraße 9. 699

Eine perfekte Küchenhaushälterin gesetzten Alters wird in ein Hotel ersten Ranges gesucht. Näheres Expedition. 702

Taunusstraße 17 wird ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich gesucht. 1044

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten Burgstraße No. 6. 1049

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht kleine Burgstraße 8. 1156

Ein Mädchen, welches Kleider machen und bügeln kann, sucht auf 1. Februar eine Stelle als Kammermädchen oder Kleidermacherin. Näh. Exped. 1157

## Für Herrschaften

werden solide Mädchen, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, gesucht auf gleich oder später durch das Stellennachweisebureau von E. Sterzel, Steingasse 9. 1158

Ein junger Mann vom Lande wird als Hausbursche gesucht Wilhelmstraße 10. 1159

Ein Junge kann das Drehergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. 1160

Dogheimerstraße 8, Hinterhaus, wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. 1161

Ein Lehrling kann in einem hiesigen Lackirergeschäft eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1053

Ein Junge von 14 Jahren findet bei jährweise steigendem Lohn in einem Geschäft eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 1054

Ein zuverlässiger Dampfmaschinenwärter wird gesucht. Adresse durch die Exped. d. Bl. 1052

12000-15000 fl. ohne Wafler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1162

50 fl. werden gegen gute Versicherung gesucht. Näh. Exped. 1163

Friedrichstraße 2 sind möblierte Zimmer billig zu vermieten. 975

Ludwigstraße 8 im 4. Stock ein Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten; auch kann ein Kind zum Essen angenommen werden. 1165

### Mainzerstraße 14

Ist eine schöne Parterremwohnung sogleich zu vermieten. 540

Taunusstraße 17 ist der erste Stock gleich auch später zu verm. 928

Untere Webergasse 22 ist der erste und zweite Stock auf 1. April zu vermieten. Auskunft ertheilt Clemens Schnabel. 1068

Untere Webergasse ist ein kleines Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Exped. 592

Der 3te Stock in meinem Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, ist auf den 1. April zu vermieten. 228

M. S. a. N. Durostraße 12.

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten bei W. Mannherz Wittwe, Häfnergasse 3. 1166

Ein, auch zwei Arbeiter können schöne, warme Schlafstelle mit oder ohne Kost haben. Wo, sagt die Expedition. 475

### Anzeige.

In einer soliden Haushaltung in Frankfurt a. M. können zwei junge Leute Kost und Wohnung erhalten. Nähere Auskunft ist Herr G. Bogler, Marktplez 7, so gütig zu ertheilen. 996

Steingasse 26, 3. Stock, können 2 Arbeiter u. 1 Mädchen Schlafstelle haben. 997

Ein reinlicher Mann kann Schlafstelle erhalten Schachstraße 3. 1167

Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnenstraße 1 bei P. Petschert. 1168

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle, sowie 2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten Kirchgasse 25 im 3. Stock. 1169

Schachstraße 23 können reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. L. Roth. 1170

Hochstraße 26, Hinterh. 1 Etage hoch, können reinl. Arbeiter Logis erh. 1171

Ein reinliches Mädchen kann eine Dachkammer mit Bett erhalten. N. Exp. 1172

Der Fräulein **Caroline S.** . . . . (Bahnhofstraße No. 8) gratulirt zu ihrem 22jährigen Wiegenfeste herzlich, begleitet mit millionenmaligen Hochs, **Ein ungenannter Bremer.** Wer's weiß, wird's wissen! 1173

Es gratulirt recht herzlich meinem lieben Onkel **Martin Westberger** zu seinem 32. Geburtstag. Ungenannt, doch wohlbekannt. 1173

Nachträglich gratulirt herzlich der kleinen Fräulein **Ida v. B.** zu ihrem gestrigen 5. Geburtstage ihre sie liebende Frau **Elise S.** 1173

Für die fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars **Schmidt** sind weiter eingegangen:

Bei **F. W. Käsebieber**: Von **Hrn. S.** 1 fl., **Ungerannt** 1 fl., **P. R.** 1 fl., **Frau W.** 1 fl., **Ungenannt** 1 fl., **Frau Dr. S.** 2 fl., **Hrn. F. D.** 1 fl., **C. A. St.** 1 fl., **Revisions-Rath Brandscheid** 24 kr., durch **Hrn. Dr. Huth** von **Frau v. W.** 3 fl. 30 kr., **Hrn. A.** 1 fl., **C. S.** 1 fl., zusammen 14 fl. 54 kr., welches dankend bescheinigt wird.

Bei **Jacob Jung**: Von **Frau Hofr. Sch.** 1 fl., **Frl. v. P.** 1 fl. 10 kr., **Hrn. M. S.** 1 fl., **W. C.** 1 fl. 12 kr., **C. F.** 1 fl. 10 kr., zusammen 5 fl. 32 kr., welches dankend bescheinigt wird.

### Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Donna Diana**. Lustspiel in 4 Akten, von **Wett. Fr. Maximilian** als Gast.

## Jahresbericht, das Feuerlöschwesen zu Wiesbaden in 1864 betreffend,

erstattet durch den Commandanten der Feuerwehr Chr. Zollmann in der  
Führer-Versammlung am 6. Januar 1865.

Die größeren Städte haben in Folge bedeutender Brandschäden die Aufstellung  
fester Regeln, wie ausgebrochene Brände am raschesten unterdrückt werden können,  
angebahnt.

Die außerordentlich günstigen Erfolge, welche die strenge Beobachtung der ge-  
gebenen Vorschriften ergab, haben auch in mittleren und kleineren Städten ein leb-  
haftes Interesse für die Einführung organisirter Feuerwehren angeregt, deren Ein-  
richtung überdies wesentlich durch die vorgeschrittene Technik unterstützt wird.

Wiewohl die Organisation des Feuerlöschwesens auch bei uns vielfach ver-  
ändert und verbessert worden ist, welches von dem dankenswerthen Bestreben der  
städtischen Verwaltung Zeugniß gibt, auch diesen wichtigen Zweig des Gemeinde-  
wesens nach Möglichkeit zu vervollkommen und auszubilden, so ist das vorgesteckte  
Ziel, wie uns die Erfahrung lehrt, noch nicht so vollständig erreicht, wie es zu  
wünschen wäre.

Nach der bisherigen Einrichtung liegt die Pflicht der Hülfeleistung bei Unter-  
drückung ausgebrochener Brände allen Bürgern und temporär hier Wohnender bis  
zum zurückgelegten 50. Lebensjahre ob; dieselben sind auf Grund polizeilicher Be-  
stimmung gehalten, bei Vermeidung von Geldstrafen, welche in die Landessteuerkasse  
fließen, den nöthigen Dienst bei ausgebrochenem Feuer zu leisten.

In Folge dieses Zwanges wird eine zahlreiche Mannschaft bei Bränden ver-  
wendet, welche den verschiedenen Feuerwehr-Abtheilungen oft gegen ihren Willen,  
zugeschickt worden sind.

Welche Unzulänglichkeiten hieraus entstehen dürfte Jedem bekannt sein, wel-  
cher den Uebungen, sowie dem Dienste bei einem Brande zugegen war.

In richtiger Würdigung dieses Sachverhaltes wurde in früheren Versamm-  
lungen die erwähnte neue Organisation besprochen und hat sich der Wunsch fast  
einstimmig dahin ausgesprochen, eine freiwillige Feuerwehr, nach dem Vorbilde  
anderer Städte — wo sich diese Einrichtung Bahn gebrochen — auch hier in das  
Leben zu rufen.

Die Führer beauftragten deshalb eine Commission mit der Ausarbeitung eines  
Statuten-Entwurfs zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr. Die von dieser  
Commission entworfenen Statuten sind bereits ausgearbeitet und in 500 Exemplar-  
en zur Kenntniß der Feuerwehr gelangt.

Auf eine unterm 6. Febr. 1862 an den Gemeinderath dahier gerichteten Ein-  
gäbe der Feuerwehrführer, sich bei Herzogl. Staatsministerium verwenden zu wollen,  
daß die Strafgeelder bei der Feuerwehr, welche seither in die Landessteuerkasse flos-  
sen, in eine zu gründende Feuerwehr-Casse oder in die Stadtcasse fließen möchten,  
sowie auf eine weitere Eingabe der Führer der Feuerwehr, an die Herzogl. Polizei-  
Direktion vom 21. März 1863, gestatten zu wollen, im Wege der Collecte Geldbeiträge zur Beschaffung von Uniformstücken derjenigen Abtheilungen der Feuerwehr,  
welche am meisten der Gefahr ausgesetzt sind u. c., sammeln zu dürfen, — wurde  
laut Rescript Herzogl. Landesregierung an Herzogl. Polizei-Direktion ad Reg.  
Num. 8474 vom 1. April 1864 mit kleinen Abänderungen willfährig, — auch ist  
die Herzogl. Landesregierung nicht abgeneigt, der Casse aus einem Fonds 300 fl.  
zu bewilligen, sobald die Casse-Bildung geordnet ist.

Im Laufe dieses Jahres wurde eine weitere Eingabe an Herzogl. Landesregie-  
rung von den Führern eingereicht, um eine gleichmäßige Normalgewindever-  
bindung u. c. an allen Feuerwehren des Landes nach dem Muster der bereits im König-  
reich Württemberg bestehenden Schlauchverschraubungen anfertigen zu lassen.  
Diesem Gesuche wurde ebenfalls die Genehmigung ertheilt und verordnet, daß an

allen größeren Feuerlöschgeräthschaften, welche sich im Herzogthum befinden, binnen vier Jahren diese Normalgewindeverschraubungen anzuschaffen sind.

Durch Geldbeiträge, welche der Feuerwehr zugestelt wurden, waren wir in den Stand gesetzt, notwendige Feuerlöschgeräthschaften, Ausrüstungs- und Uniform-Gegenstände für die meist gefährdeten Abtheilungen der Feuerwehr, namentlich zum Schutz des Kopfes, Messing-Helme, anschaffen zu können.

Folgende Beträge wurden uns zugewiesen und an den Cassirer der Feuerwehr, Herrn Adam Brunnenwasser, abgeliefert.

Von der Mobilien-Versicherungs-Gesellschaft Colonia	fl.	70.	fr.
Gothger Feuer-Versicherungs-Bank	fl.	30.	fr.
" " Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellsch.	fl.	100.	fr.
" " Deutschen Phoenix-Feuer-Versicherungs-Gesellsch.	fl.	125.	fr.
" " Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft	fl.	50.	fr.
" " Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft	fl.	50.	fr.
" " Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft	fl.	50.	fr.
" " Rheinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft	fl.	50.	fr.
	fl.	525.	fr.

In Folge eines Aufrufes an die Bewohner hiesiger Stadt vom 24. Mai 1864 sind eingegangen

Ertrag eines Concerts im Curfsaal

Ertrag bei einer Abend-Unterhaltung der Feuerwehr am 26. Sept. 1864

Summa .. fl. 1318. 15 fr.

Von diesen Beträgen wurden laut Rechenschaftsbericht unseres Cassirers für die Feuerwehr verausgabt fl. 873. 10 fr.

Ein Betrag von fl. 415. 11 fr. wurde für Rechnung der Feuerwehr-Casse durch Herrn Cassirer Adam Brunnenwasser, laut Beschluß der Führer, bei dem hiesigen Vorschuß-Verein angelegt und bleibt demnach in Cassé fl. 29. 44 fr.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Ihnen die Mittheilung machen zu können, daß sich ein großer Theil der Feuerwehr mit Ausrüstungs- und Uniform-Gegenständen versehen hat, und hege das Vertrauen, daß sich die übrige Mannschaft denselben recht bald anschließen möchten.

Durch diese schützende gleichmäßige Uniformirung und Ausrüstung, sowie die Beschaffung von Gürtel, Tau und Beil ist einem seither gefühlten Bedürfnis weitest Rechnung getragen. Die Vortheile für den Feuerwehrdienst, welche hieraus erwachsen, sind zu bekant, als daß ich dieselben hier noch besonders hervorheben müßte.

Hoffentlich wird es uns auch später noch gelingen, die Mittel aufzubringen, das noch Fehlende beschaffen zu können, so weit dies nicht aus eigenen Mitteln geschehen kann.

Die Erbauung einer größeren Remise zur Aufbewahrung von Feuerlöschgeräthschaften mit einem Thurm zum Trocknen der Schläuche ist noch nicht bewerkstelligt. Die Erbauung dieser Remise steht, laut Beschluß des Gemeinderaths, für das Jahr 1865 in Aussicht.

Die Aufstellung einer Spritze, Anlage eines Feuertrahmens, Herrichtung einer Remise in dem neu erbauten Stadtheil linker Hand der Blatter-Chaussee steht ebenfalls in Aussicht. Im Auftrage des Gemeinderaths wurde Herr Stadtbaumeister Hoch beauftragt, einen geeigneten Platz zur Erbauung dieser Remise ausfindig zu machen, sowie einen Kostenüberschlag vorzulegen.

Um den Bach, welcher am Fuß der Langgasse, Kirchgasse und Marktstraße vorüberfließt, in die Gänge der Kirchgasse, Marktstraße, Neugasse und Mauergasse zc. abzuleiten zu können, sowie um das Wasser dieses Baches in diesen Straßen bei Feuergefahr benutzen zu können, und dieses Wasser auf dem kürzesten Wege dem Faulhache zuführen zu können, sollen laut Beschluß des Gemeinderaths die hierfür nöthigen Kosten im Budget für das Jahr 1865 vorgesehen werden.

Ein von Selten des Gemeinderaths in Aussicht gestellter Verwalter für die Feuerlöschgeräthschaften dürfte demnächst seine Verwendung finden.

Uebersaus wünschenswerth möchte es sein, daß baldigst die schon so lange in Aussicht stehende große Wasserleitung angelegt werde, um alsdann das Wasser dieser Leitung auch bei Feuergefahr in den so wasserarmen Straßen der Stadt benützen zu können, ganz besonders darum, da die an der jetzigen Wasserleitung angebrachten Feuerkrähnen nicht so zweckmäßig zu verwenden sind, als es zu wünschen wäre.

Im verfloffenen Jahr wurde die Feuerwehr 5mal alarmirt.

Der erste Brand war am 19. Mai Nachts 11 $\frac{1}{2}$  Uhr auf dem Michelsberg in dem Hause des Mezgers Häfler ausgebrochen.

Der zweite Brand brach am 3. Oktober Morgens gegen 9 Uhr in der Steingasse in der Scheune des Oeconomen Adam Gramer aus.

Der dritte Brand war außerhalb der Stadt, in Mosbach, am 13. Oktober Mittags 1 $\frac{3}{4}$  Uhr in einer Scheune ausgekommen.

Der 4. Brand hatte am 8. Dezbr. Abends 6 Uhr auf dem Michelsberg in in einem Holzstall des Häfners Mollath stattgefunden.

Der fünfte Brand war in einem Kamin in der Häfnergasse Abends 10 Uhr im Hause des Kaufmanns Lehmann Strauß.

Die Theaterfeuerwache wurde durch einen Zug Bompter bezogen am 5. März, 19. August, 11. Oktober und 15. November.

Die Hülfeleistungen bei den Bränden von Seiten des Militärs verdienen die vollste Anerkennung.

Unser Nachbargemeinden Mosbach und Schierstein waren mit ihren Spritzen bei dem in dem Hause des Mezgers Häfler ausgekommenen Brande zur Hülfeleistung herbeigeeilt, welches ich dankend anerkenne.

Ich fühle mich verpflichtet, der Feuerwehr meinen besonderen Dank für deren rasches Erscheinen, als auch für die Ausdauer bei Bewältigung der Brände hierdurch auszusprechen.

Die zwei vorgeschriebenen Uebungen der gesammten Feuerwehr wurden beide vor und im Schützenhose abgehalten.

Die 1. wurde am 29. März, die 2. am 26. Septbr. Nachmittags um 4 Uhr abgehalten. Der Ausführung der beiden Uebungen nach dem vorgeschriebenen Plane wurde bereitwilligst durch die Mannschaften entsprochen. Weiter fanden noch verschiedene kleinere Abth. Uebungen im Laufe des Jahres statt.

Ich glaube nicht unerwähnt lassen zu dürfen, daß sich auf vorher ergangene Einladung die vorgelegten Behörden sowohl, als auch viele auswärtige Feuerwehredeputationen bei diesen Uebungen eingefunden hatten. Dieselben zollten den Leistungen unsres Instituts ihre vollste Anerkennung.

Der gesammte Bestand der Feuerwehr stellte sich am Schlusse des Jahres 1864 auf 1400 Mann.

Der Jahresbericht, den ich Ihnen heute zu erstatten die Ehre habe, wird, wie ich hoffe, Sie zu der Ueberzeugung führen, daß sich die Verhältnisse unsres Feuerlöschwesens im verwichenen Jahre bedeutend verbessert haben; es dürfte wohl kein früheres Jahr anzuführen sein, wo so viel für die Feuerwehr und die Löschanstalten unsrer Stadt geschehen, als im verwichenen, sowohl durch die städtischen Behörden als durch die Unterstützung freiwilliger Beiträge.

Lassen Sie uns daher fortfahren, verehrte Feuerwehrmänner, in Eintracht und Liebe das angebahnte Ziel mit Muth und Ausdauer zu verfolgen, um unser Feuerlöschwesen für uns und unsere Mitmenschen stets nutzbringend fortzubilden, um den vom Feuer Bedrohten sichere und schnelle Hüfe leisten zu können.

Wiesbaden, den 6. Januar 1865.

Chr. Pollmann,  
Commandant der Feuerwehr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.